



Freie Schule Güstrow wird 700. Fairtrade-Schule in Deutschland

Güstrow. Am Freitag um 10 Uhr wird der Freien Schule Güstrow offiziell der Titel „Fairtrade-School“ verliehen. Damit ist sie die vierte Schule in Mecklenburg-Vorpommern und eine von insgesamt 700 Schulen in Deutschland. Mit Urkunde und Laudatio wird die Schule so für ihr Engagement für den Fairen Handel von Fairtrade Deutschland ausgezeichnet.

„Das wir nun mit der Freien Schule Güstrow die vierte Fairtrade-Schule in Mecklenburg-Vorpommern bekommen, zeigt, das bei Jugendlichen neben dem Klima- und Umweltschutz auch die weltweiten Lebensbedingungen Beachtung finden“, sagt Elisabeth Möser, die für das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V Fairtrade-Initiativen unterstützt und vernetzt.

Sie hat vor gut einem Jahr erstmals das Prozedere zur Fairtrade-Schule in Güstrow vorgestellt. Damit begann für die Freie Schule der Weg zur Anerkennung. Sie freut sich sehr über die Auszeichnung am Freitag. „Die Schülerinnen und Schüler sind sehr engagiert und werden nun zusätzlich mit diesem Titel belohnt“, sagt sie. „Von Anfang an stand die Schule hinter der Idee, auch der Rektor hat sofort gesagt „da machen wir mit“.

Hanka Gatter ist Lehrerin an der Freien Schule und hat den Prozess zur Fairtrade-Schule mit vorangetrieben. „Wir haben den Fairen Handel in unsere Lehrpläne integriert, jede Klassenstufe arbeitet dazu“, sagt sie. Zum Beispiel wenn es während einer Werkstatt in der 7. und 8. Klasse auch um Kakao geht oder bei Schulaktionen wie Kleidertausch oder Upcycling. Aber auch die fairen Schokoladen und Süßigkeiten am Schülerkiosk und der faire Kaffee im Lehrerzimmer machen die Schule zur „Fairtrade-School“.

Bisher tragen drei Schulen in Stralsund, Rostock und Schwerin den Titel. Elisabeth Möser, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Fairtrade-Initiativen zu vernetzen und vor allem Kommunen zur Bewerbung zu ermutigen und die Prozesse zu unterstützen, ist zuversichtlich, dass in diesem Jahr noch weitere Verleihungen dazu kommen. So stecken auch die Rostocker Don-Bosco-Schule, die Gemeinde Zinnowitz und die Stadt Güstrow im Bewerbungsprozess.

Grundsätzlich können sich Städte und Gemeinden, Schulen und Hochschulen um diese Titel bewerben und müssen dafür eigene Anstrengungen im Fairen Handel vorweisen. Dazu zählen der Verzehr und Verkauf von fair gehandelten Produkten aber auch das regelmäßige Durchführen von Informations- und Bildungsveran-

staltungen. Bisher war Mecklenburg-Vorpommern bundesweit bei den Fairtrade-Bewerbungen eher zurückhaltend. Damit aber die aktuell positive Entwicklung weiter anhält, plant Elisabeth Möser auch in diesem Jahr ein Vernetzungstreffen mit Politik und Aktiven im Fairtrade-Bereich auf der Hanse Sail in Rostock.

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Initiativen in unserem Bundesland mit über 50 Mitgliedern. Mehr unter www.eine-welt-mv.de.

Kontakt und Information:

Elisabeth Möser, 0381 36767464, fairtrade@rostock.de

Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V
presse@eine-welt-mv.de
